

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung und Aufbau der Arbeit	13
1.1 Das Untersuchungsproblem	14
1.2 Die Abgrenzung des Untersuchungsbereiches.....	15
1.3 Der Gang der Untersuchung.....	18
1.4 Wissenschaftstheoretische und forschungsprogrammatische Grundlagen	21
1.4.1 Managementlehre als angewandte Wissenschaft.....	23
1.4.2 Managementlehre als interpretative Sozialwissenschaft	25
1.5 Terminologische Grundlagen der Arbeit: die Begriffe der "Struktur" und der "Strukturpolitik".....	32
1.5.1 Aspekte von Struktur im betriebswirtschaftlichen Kontext.....	36
1.5.2 Aspekte unternehmerischer Strukturpolitik	40
2 Vom ökologischen Schnittmengenmanagement zur Struktur- politik – Stand der Forschung in der Umweltmanagementlehre ...	47
2.1 Grundmodell und Probleme	51
2.2 Annäherungen an die Schnittmenge.....	53
2.2.1 Ökologie und Kosten	55
2.2.2 Ökologie und Differenzierung	57
2.2.3 Ökologie und Wettbewerbsfähigkeit	60
2.2.4 Ökologie und Shareholder-Value	63
2.2.5 Ökologie und die Berücksichtigung von Stakeholder-Interessen	67
2.2.6 Zwischenfazit: Schnittmengennutzung als Lernprozeß	68
2.3 Management der Schnittmenge	71
2.3.1 Grundsätzliche Aspekte	71
2.3.2 Kuhns "Ethik der gestaltbaren Zahlen"	73
2.3.3 Sahlbergs "Unternehmen im Überlebensparadox"	75
2.3.4 Minders "Autonomie der Unternehmung"	80
2.4 Zwischenfazit: Erweiterung der Schnittmenge – ein strukturpolitisches Forschungsproblem	84

3	Unternehmerische Strukturpolitik – Bezüge in der Managementlehre	85
3.1	Gesellschaftsbezogene Managementlehre – das "Management der Umweltbeziehungen" bei Thomas Dyllick	90
3.2	Strategische Managementlehre und Interorganisationstheorien	97
3.3	Marketing	109
3.4	Zur normativen Dimension einer unternehmerischen Strukturpolitik – der unternehmungsethische Diskurs der Betriebswirtschaftslehre	117
3.5	Zwischenergebnis: Strukturpolitische Perspektiven in der Betriebswirtschaftslehre	123
4	Giddens' Strukturierungstheorie als strukturpolitische Metatheorie	129
4.1	Einordnung der Strukturierungstheorie in den Untersuchungsrahmen	130
4.2	Grundelemente der Giddensschen Strukturierungstheorie	132
4.2.1	Der Handelnde und sein individuelles Handeln	132
4.2.2	Der Strukturbegriff bei Giddens	137
4.2.3	Modalitäten als Mittler zwischen Struktur und Handeln	139
4.2.4	Das Konzept der "Dualität der Struktur" bei Giddens	144
4.3	Kritik und Abgrenzung zu alternativen sozialwissenschaftlichen Metatheorien	148
4.3.1	Inhaltliche Kritik: Die Strukturierungstheorie und mögliche alternative sozialwissenschaftliche Grundlegungen einer Theorie der Unternehmung als strukturpolitischer Akteur	148
4.3.2	Zur formalen Kritik an der Giddensschen Strukturierungstheorie	161
4.4	Die Strukturierungstheorie im Interorganisationskontext – bestehende Anwendungen	163
4.4.1	Ortmann, Sydow u.a., Smith: Die Strukturierungstheorie im Branchenkontext	163
4.4.2	"Strategische Institutionalisierung" bei Ortmann und Zimmer: Die Strukturierungstheorie im politischen Kontext	168
4.4.3	Eine strukturierungstheoretische Reinterpretation von Branchentriebkräften	175
4.4.4	Das "Management der Umweltbeziehungen" aus der Sicht der Strukturierungstheorie – vom externen Lenkungssystem zur aktorsgenerierten Lenkungsstruktur	183
4.5	Ausblick	192

5 Grundzüge einer Theorie der Unternehmung als strukturpolitischer Akteur.....	193
5.1 Ansatzpunkte strukturpolitischen Handelns.....	194
5.1.1 Unmittelbare Beeinflussung von Vermittlungsmodalitäten	198
5.1.2 Veränderung von Akteurssets als mittelbare Strukturpolitik	201
5.1.3 Einflußnahme auf die Funktionsmechanismen der Struktur- reproduktion als mittelbare Strukturpolitik	202
5.2 Mechanismen strukturpolitischen Handelns	204
5.2.1 Dualität der Struktur	204
5.2.2 Rekursivität.....	205
5.2.3 Reflexivität.....	206
5.3 Arenen strukturpolitischen Handelns.....	207
5.3.1 Zur Verknüpfung der strukturtheoretischen Rekonstruktion mit alternativen Theorieangeboten	210
5.3.2 Markt als Arena strukturpolitischen Handelns	213
5.3.3 Politikfindung als Arena strukturpolitischen Handelns.....	229
5.3.4 Politikvollzug als Arena strukturpolitischen Handelns	246
5.3.5 Öffentlichkeit als Arena strukturpolitischen Handelns	252
5.3.6 Arenenübergreifende Strukturpolitik.....	262
6 Ökologisierung von Massenmärkten durch kooperative Strukturpolitik.....	265
6.1 Die Ökologisierung von Massenmärkten als strukturpolitische Heraus- forderung.....	266
6.1.1 Zum Begriff und Wesen eines ökologischen Massenmarktes	269
6.1.2 Strukturelle Barrieren der Entwicklung zum ökologischen Massenmarkt	271
6.1.3 Strukturtheoretische Rekonstruktion von ökologischen Massenmarkt-Barrieren.....	282
6.2 Unternehmungskooperationen als besondere Handlungsform unternehmerischer Strukturpolitik im ökologischen Kontext.....	286
6.2.1 Kooperationen von Unternehmungen.....	287
6.2.2 Unternehmungskooperationen – von der marktorientierten und gesellschaftsorientierten Anpassungsstrategie zur proaktiven Strukturpolitik.....	313
6.2.3 Zur strukturpolitischen Relevanz von Unternehmungskoopera- tionen	317
6.3 Strukturpolitik durch Kooperationen	328
6.3.1 Vertikale marktorientierte Kooperationen	331
6.3.2 Horizontale marktorientierte Kooperationen.....	343
6.3.3 Politikorientierte Kooperationen	363
6.3.4 Öffentlichkeitsorientierte Kooperationen	378
6.3.5 Von Kooperationen zu kooperativen Netzwerken.....	389

7	Ausblick: Kooperative Strukturpolitik im Zeitalter reflexiver Modernisierung	397
7.1	Strukturpolitische Unternehmungsführung im Zeitalter reflexiver Modernisierung	400
7.2	Musteraussagen – Grundsätzliche Möglichkeiten und Grenzen einer gestaltungsorientierten Strukturpolitik.....	403
7.3	Zur normativen Dimension einer unternehmerischen Strukturpolitik	407
7.4	Beck, Scharmer, Giddens: Bestehende Gestaltungsempfehlungen für unternehmerisches Handeln im Zeitalter reflexiver Modernisierung	413
7.4.1	Beck: Plädoyer für die "Politisierung betrieblicher Rationalisierung"	414
7.4.2	Scharmer: "21 Vorschläge für das 21. Jahrhundert"	415
7.4.3	Giddens: Aufruf zum "utopischen Realismus"	418
7.5	Unternehmerische Strukturpolitik in der reflexiven Modernisierung: Spezifizierte Gestaltungsansätze	419
7.5.1	Bewußter Umgang mit den Nebenfolgen unternehmerischen Handelns	420
7.5.2	Vermeidung von sozio-technischen Großrisiken	422
7.5.3	Gewährleistung gesellschaftlicher Macht- und Ressourcengleichgewichte	426
7.5.4	Wissensgenerierung für eine reflexive Gesellschaft.....	428
7.5.5	Institutionenbildung durch kooperative Ressourcenmobilisierung	430
7.6	Umsetzung der Prinzipien am Beispiel der Massenökologisierung der textilen Kette	431
8	Zusammenfassung und Ausblick	441
8.1	Zusammenfassung: Zur Interpretations- und Erklärungstiefe der vorliegenden Arbeit.....	442
8.2	Ausgewählte Bausteine eines strukturpolitischen Forschungsprogramms	445
	Abbildungsverzeichnis	453
	Tabellenverzeichnis	454
	Verzeichnis der Textboxen	456
	Abkürzungsverzeichnis	458
	Literaturverzeichnis	461